



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XLII. Statut des Raths zu Eberswalde für die Gewandschneider über
Einfuhr und Verkauf des Tuches, vom 1. November 1381.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

vnd befeßen haben. Auch wullen vnd fullen wir Ritter, Knappen, Burgern vnd Gebawern vnd allen Luten gemeynlichen, beide Geiftlichen vnd weltlichen, halten ire briefe vnd wollen sie laßen bey aller ihrer Freyheit, bey allen Rechten vnd Gnaden. Auch fullen wir vnd wollen wir vnd unfere Nachkomelinghe des mit nicht gefaten oder geuolborden noch gñnnen, daz sie oder ihre Nahkomelinghe us ire State geladen werden, an um hanthefflige Tate, funder sie sollen tzu rechte stan vor iren Schulden. Wer es ok, das yn oder iren Nachkomelingen einige Brief vorgingen oder vorgangen weren, die fullen vnd wollen wir vnd vnere Nachkemelinghe von Worte zu Worten nach den Laute der Briefe vnd als sie gewesen feyn, wiedergeben, vernewen vnd bestetigen, ane Gift vnd an Gabe vnd auch von vnfern Amptleuten nymmer in keinen tzeiten geirret, gehindert vnd gekrenket noch von der Marke verwiset fullen werden in keinerwis, funder sie fullen dabey ungehindert vnd ungekrenket ewiclichen blißen in aller der Mafe, als sie von Alters her gewesen sin, als sie des von vnfern Vorfarn, Marckgrafen tzu Brandenburg, Briefe haben. Mit Urkunde ditz Briefes versiegelt mit vnferm angehangen Insiigel, der geben ist tzu der Newenstadt, nach Crifus Geburt Dritzenhundert Jar, darnach in dem acht vnd siebenzigsten Jare, an dem Dinstage nach vnferer Vrawen Tage, der geheifen ist Assumpcio.

Aus v. d. Hagen's Beschreibung, S. 284.

XLII. Statut des Raths zu Eberswalde für die Gewandschneider über Einfuhr und Verkauf des Tuches, vom 1. November 1381.

Notandum. Ex tenore cunctis pateat evidenter, quod nos consules civitatis euerswolde tam veteres quam novi unanimi consensu statuimus presentibus protestando, quod quicumque nostrorum concivium hujus gulde pannificidarum pannum, cujuscunque coloris fuerit, ab extra inducere voluerit, vnam pro V grosis ad minus et non infra dabit sub pena XV solidorum denariorum usualium monete, quorum X cedant consulibus et V eorum societati dicte gulde. Rursum statuentes eisdem, quod quilibet fociorum dicte gulde pannum suum omnibus et singulis diebus foralibus nostre civitati consuetis ad theatrum nostre civitatis seu ad locum vendicionis pannorum consuetum portare debet sub pena III solidorum denariorum usualis monete, nisi tunc sue absencie causam excusacionis legitimam habeat et quorum III solidorum II cedant consulibus et I societati gulde.

Item statuimus quod portitores virgule semel in septimana quaslibet debent visitare cistas panni omnium dicte gulde fociorum absque omni contradiccione predictorum et si quid viciosum invenerint consulibus manifestare debent. Pena hujus erunt XV solidi, ut prius X consulibus, V societati. Factum et statutum Anno Domini MCCCLXXX primo, ipso die omnium sanctorum.

Etiam statuimus, quod si in cista alicujus eorum aliquid manifestum falsum inveniretur, hoc debet iudicari sedulius inventum exigendum.

Aus einem alten Copialbuche Neustädter Urkunden.